

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 298

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 7, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 7, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurances (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Zölle: Argentinische Republik. — Douanes: République argentine. — Postwesen in England. — Unfallentschädigung bei Leistenbrüchen. — Verband deutscher Chokolade-fabrikanten. — Die deutschen Lebensversicherungsanstalten 1897.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 27. September 1898 beschlossen, es sei der Inhaber des vermissten Kassascheines Nr. 113,765 des Kaufmännischen Directoriums in St. Gallen, d. d. 13. November 1897, lautend auf den Namen Josef Krapf, Drechsler, von Gaiserwald, in Engelburg, ursprünglich von Fr. 551.35 Cts., mit einer am 19. August 1898 geleisteten Nachzahlung von Fr. 700, aufgefordert, das Papier binnen 3 Jahren beim Bezirksgerichts-präsidium St. Gallen vorzuweisen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt würde.

St. Gallen, den 27. September 1898.

(W. 82^a)

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Die Erben des sub 28. Juni 1898 verstorbenen Josef Bürl sel., Negociant, in Grossdietwil, vermissen die 4% Obligation Nr. 47 (lautend auf den Inhaber) des Bankgeschäftes Carl Sautier in Luzern von Fr. 1000, vom 31. Dezember 1889 mit Coupons pro 1898 u. ff.

Ein allfälliger Inhaber dieser Obligation wird daher hiemit aufgefordert, dieselbe innert der Frist von drei Jahren, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichts Luzern vorzulegen, ansonst benannter Titel alsdann kraftlos erklärt würde.

Luzern, den 25. Oktober 1898.

Der Gerichtspräsident: A. Gurdli.

(W. 89^a)

Der Gerichtsschreiber: Dr. Gebhardt.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1893. 26. Oktober. Inhaber der Firma Charles Karrer in Zürich I ist Charles Karrer, von Memmingen (Bayern), in Zürich I. Velohandlung und Reparatur-Werkstätte. Löwenstrasse 51.

26. Oktober. Die Firma Ferd. Philipp & Co. in Liq. in Zürich I (S. H. A. B. vom 10. Mai 1894, pag. 471) — unbeschränkt haftender Gesellschafter: Ferdinand Philipp; Kommanditäre: Friedrich Wegmann, die Firma «J. R. Naegeli & Co.» und Carl Fierz-Landis, und Liquidator Hermann Naegeli — ist infolge durchgeführter Liquidation erloschen.

26. Oktober. Die Firma Trueb-Rapp in Zürich I (S. H. A. B. vom 19. Juni 1894, pag. 601) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

26. Oktober. Inhaber der Firma Carl Reidelbach in Zürich I ist Carl Reidelbach, von München, in Zürich I. Herren- und Damen-Modewaren. Bahnhofstrasse 89.

26. Oktober. Carl Reidelbach, von München, in Zürich I, und Virgil Dopf, von Reichenweier (Elsass), in Zürich III, haben unter der Firma Carl Reidelbach & Co. in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1898 ihren Anfang nahm. Kunstverlag. Bahnhofstrasse 89.

27. Oktober. Unter der Firma Landw. Verein Unter-Stammheim hat sich, mit Sitz daselbst, am 7. August 1898 eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung des landwirtschaftlichen Berufes zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaft und der Austritt freiwillig durch schriftliche Kündigung auf Schluss des Rechnungs-(Kalender-) Jahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die pekuniären Leistungen der Mitglieder setzt die Generalversammlung fest. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vicepräsident, Aktuar, Quästor und einem Beisitzer, vertritt die Genossenschaft nach Aussen und es führt einer der beiden erstern je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Arnold Frey; Vicepräsident: Jacob Frey; Aktuar: Adolf Farnet; Quästor: Johann Bryner, und Beisitzer: Konrad Frei, alle von und in Unter-Stammheim.

27. Oktober. Heinrich Schmid-Imfeld, von Thalweil, in Zürich V, und Fritz Lang, von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma Schmid-Imfeld & Co. in Zürich I, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1898 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Schmid-Imfeld und Kommanditär Fritz Lang, welchem gleichzeitig die Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Zehntausend Franken (Fr. 10,000). Bauholz, Schnitt- und Hobelwaren. Schützengasse 14.

27. Oktober. Inhaberin der Firma Frau C. Bucher in Zürich IV ist Frau Crenzentia Bucher geb. Stroppel, von Reute (Württemberg), in Zürich IV. Bauschreinerei und Glaserei. Nordstrasse 135.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1898. 26. Oktober. Inhaber der Firma F. Sommer-Widmer in Kleindietwil ist Friedrich Sommer alié Widmer, von Affoltern i. E., Handelsmann in Kleindietwil. Natur des Geschäftes: Cigarren-, Spezerei- und Geschirrtwarenhandlung.

26. Oktober. Die Firma J. F. Kläfler in Langenthal (S. H. A. B. vom 30. April 1883, pag. 490) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen.

Aktiven und Passiven sind auf den einzigen Erben des Firma-Inhabers Johann Gottlieb Kläfler von und in Langenthal übergegangen, welcher das Garnhandlungsgeschäft unter der neuen Firma Kläfler Garnhandlung in Langenthal in bisheriger Weise weiterbetreibt.

Bureau Bern.

25. Oktober. Inhaber der Firma Chr. Gfeller, Zimmermstr in Bümpliz ist Christian Gfeller, von und in Bümpliz. Natur des Geschäftes: Zimmergeschäft in Bümpliz.

25. Oktober. Die unter der Firma H. Floeth in Bern bestehende Zweigniederlassung der Firma «H. Floeth», in Biel (S. H. A. B. Nr. 37 vom 8. Februar 1898, pag. 149) wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amteswegen gestrichen.

25. Oktober. Die Firma Uir. Giovannini in Bern (S. H. A. B. vom Jahr 1893, pag. 807) wird infolge Wegzuges des Firmainhabers von Amteswegen gestrichen.

25. Oktober. Inhaber der Firma Chr. Reber in der Riederer bei Bümpliz ist Christian Reber, von Schangnau, in der genannten Riederer. Natur des Geschäftes: Ziegelei in der Riederer bei Bümpliz.

26. Oktober. Inhaberin der Firma Lina Lutz in Bern ist Caroline Lutz, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Vorhanggeschäft und Weisswaren. Kramgasse 64, Bern.

26. Oktober. Anna Maria Trinler, von Hemmthal (Schaffhausen), und Caroline Graf, von Ramsen (Schaffhausen), beide in Bern, haben unter der Firma Trinler & Graf in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche seit 18. Dezember 1888 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bonneterie, Garn- und Korbwaren. Geschäftslokal: Kramgasse 43, Bern.

26. Oktober. Inhaber der Firma J. Mützenberg, Wirth in Bern ist Jakob Mützenberg, von Spiez, in Bern. Natur des Geschäftes: Speisewirtschaft. Metzgergasse 27, Bern.

Bureau Biel.

26. Oktober. Die Firma Moïse Nordmann in Biel (S. H. A. B. Nr. 33 vom 7. März 1883) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven derselben gehen über an die Firma «Léon Nordmann» in Biel.

Inhaber der Firma Léon Nordmann in Biel ist Léon Nordmann, von Boppelsen (Zürich), wohnhaft in Biel. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Moïse Nordmann. Natur des Geschäftes: Konfektions- und Tuchwarenhandlung. Geschäftslokal: Nidaugasse 20.

Bureau Buren.

26. Oktober. Unter der Firma Dampf-dreschgenossenschaft der Kirch-gemeinde Diessbach, mit Sitz in Buettigen, hat sich auf Grundlage von Statuten vom 4. September 1898 eine Genossenschaft auf unbestimmte Zeitdauer gebildet, welche den Zweck hat, den Mitgliedern und dritten Personen durch Verwendung von Maschinen ein gutes und billiges Dreschen und Reinigen ihres Getreides zu ermöglichen. Ueber die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet die Hauptversammlung. Neue Mitglieder können in die Genossenschaft jederzeit aufgenommen werden, sofern sie ihren Eintritt schriftlich erklären und wenigstens einen Anteilschein zeichnen. Jeder Genossenschafter kann den Austritt je auf Ende eines Geschäftsjahres, 30. Juni, nehmen. Die Austritts-erklärung muss vor dem 1. Juni dem Vorstandspräsidenten schriftlich einge-reicht werden. Das Grundkapital wird zerlegt in Stammanteile von je Fr. 100. Jeder Genossenschafter hat wenigstens einen Anteilschein zu zeichnen. Auf 1. Oktober 1898 sind die Stammanteilsbeträge einzubezahlen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Kassier (zugleich Vice-Präsident), einem Sekretär und zwei Beisitzern; c. die Rechnungsrevisoren. Der Präsident oder Vice-Präsident und der Sekretär oder ein Beisitzer führen namens der Genossen-schaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Die Abtretung von Anteilscheinen ist nur zulässig an einen Genossenschafter oder wenn die Uebertragung der Mitgliedschaft mit Genehmigung der Hauptversammlung damit in Verbindung steht, wie z. B. bei Erbfälle oder sonstiger Handänderung der Güter. In allen übrigen Fällen, in denen die Mitgliedschaft erlischt, werden dem Ausretenden oder seinem Rechtsnachfolger 70% des wirklichen Wertes der Stammanteile zurückvergütet. Für die Verbindlichkeiten der Genossen-schaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Ueber Rechte und Pflichten der Geo-nossenschafter und deren Stellvertreter bezüglich Benutzung der Maschinen soll ein besonderes Betriebsreglement erlassen werden. Der Präsident besorgt die direkte Geschäftsführung und vertritt die Genossenschaft gegenüber dritten Personen. Die einbezahlten Stammanteile werden verwendet zur Bezahlung der Maschinen. Der Einnahmenüberschuss soll verwendet werden zur Aus-richtung einer Dividende von 4% und zur Abzahlung von Genossenschafts-schulden. Es können aber auch 5 bis 10% des von den Genossenschaftern

bezahlten Dreschlohnes an diese zurückerstattet werden. Sind die Schulden gänzlich abbezahlt, so kann der Einnahmüberschuss zur Zurückzahlung bestimmter Prozente des Genossenschaftskapitals oder zu einer höhern als der hieroben vorgesehenen Rückerstattung des Dreschlohnes des Genossenschafters verwendet werden. Auch eine Übertragung auf neue Rechnung ist statthaft. Die Genossenschaft beabsichtigt demnach keinen eigentlichen Gewinn im Sinne von Art. 680 Ziff. 7 und Art. 703 O.-R. Die Anteilscheine der Genossenschaft sind keiner Pfändung oder sonstigen Beschlagnahme unterworfen. Die Statuten können abgeändert werden, wenn wenigstens zwei Drittel der Stimmen aller Genossenschafter sich dafür aussprechen. Es sind gewählt, als Präsident: Niklaus Arn, genannt Ober, von und in Buetigen; als Kassier und zugleich Vice-Präsident: Friedrich Spielmann, von Schnottwil, in Diessbach; als Sekretär: Gottfried Arn, Notar, von und in Buetigen; als Beisitzer: Friedrich Bangertler in Busswil und Otto Schmid, von und in Diessbach.

Bureau Interlaken.

27. Oktober. Die Firma **J. J. Jaggi-Thönen** in Grindelwald (S. H. A. B. 1897, Nr. 194, pag. 798) wird wegen Konkurs des Inhabers von Amteswegen gelöscht.

Bureau de Porrentruy.

25 octobre. Le chef de la maison **J. A. Boillat**, à Miécourt, est Jules-Arthur Boillat, originaire de la Chaux des Breuleux, domicilié à Miécourt. Genre de commerce: Bonneterie, mercerie.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

25 octobre. La raison **Constant Paratte**, boulangerie et épicerie, aux Emibois (F. o. s. du c. du 5 juin 1883, n° 82, page 654), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1898. 20. Oktober. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Inwil** mit Sitz in Inwil (S. H. A. B. Nr. 208 vom 27. September 1892, pag. 835) hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Februar 1898 ihre Statuten dahin revidiert, dass der Vorstand von drei auf fünf Mitglieder erhöht wurde. In Ersetzung der bisherigen Mitglieder Josef Weingartner, Josef Leisibach und Candid Estermann, sowie zur Ergänzung der nunmehrigen Zahl wurden sodann in den Vorstand gewählt: als Präsident Kaspar Sigrist, von und in Eschenbach, als Geschäftsführer, Kassier und Aktuar Gottfried Knüsel, von Gisikon, in Inwil, als Vicepräsident, Abgabebefehl und Magazinier, Melchior Müller, von und in Eschenbach, und als Beisitzer Josef Rütter, von Inwil. Der Geschäftsführer führt in Einzelzeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

20. Oktober. Die Firma **Sparverein Hochdorf in Liq.**, Genossenschaft mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 311 vom 17. November 1896, pag. 1280), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

20. Oktober. Unter der Firma **Maihof-Genossenschaft** bildete sich am 20. Februar 1898, mit Sitz in Luzern, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke, zunächst das der Gotthardbahn gehörige Bauterrain an der Maihofstrasse zu erwerben und zu einer rationellen Verbauung zu führen, sodann überhaupt an der baulichen Entwicklung der Maihofstrasse mitzuwirken. Mitglied der Genossenschaft kann jeder unbescholtene, aufrechtstehende Bürger werden, welcher schriftlich sich beim Vorstände meldet und von der Generalversammlung aufgenommen wird. Jeder Genossenschafter ist zur Uebernahme von mindestens zwei Anteilscheinen à Fr. 100 und einzuzahlen verpflichtet. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt und Tod. Ersterer kann nur auf Ende eines Jahres erfolgen und muss schriftlich angezeigt sein. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, und es können die Genossenschafter über den Betrag ihrer Anteilscheine hinaus nicht haftbar gemacht werden. Zur Erreichung des Genossenschaftszweckes beschafft sich die Genossenschaft ein Anleihenkapital von Fr. 50,000 im Maximum. Vom Reingewinn, welcher aus dem jährlichen Betriebsertragnis und sonstigen Einnahmen nach Abzug aller Unkosten, Zinsen, Lasten und Abschreibungen ermittelt wird, sollen 10% zur Bildung eines Reservefonds bis zur Höhe von 20% des vorgesehenen Genossenschaftskapitals von Fr. 50,000 und 90% als Gewinn auf die Anteilscheine verwendet werden. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern, Präsident, Vicepräsident, Sekretär, Kassier und einem Beisitzer, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen der Präsident oder Vicepräsident in kollektiver Zeichnung mit dem Sekretär oder Kassier die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Geschäftsort: Jägerheim, Maihofstrasse 70. Präsident ist Franz Wyss, von Zug, Vicepräsident ist Alois Oskar Egli, von Egolzwyl, Kassier ist Johann Berchtold, von Luzern; Aktuar ist Carl Weidmann, von Embrach (Zürich); Beisitzer ist Albert Moser, von Hitzkirch; alle in Luzern.

20. Oktober. Die Firma **Jost Marzohl** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 22 vom 17. Februar 1883, pag. 158) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

20. Oktober. Die Firma **J. L. Frey, Weinhandlung**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 216 vom 6. Oktober 1893, pag. 867) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Witwe Augusta Frey-Germann und Marie Frey, Tochter, beide von Buchs (Luzern), in Luzern, haben unter der Firma **J. L. Frey sel. Erben** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 13. Oktober 1898 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «L. Frey, Weinhandlung» übernommen hat. Weinhandlung, Pilatusstrasse 15.

21. Oktober. Inhaber der Firma **Franz Furrer** in Luzern ist Franz Furrer, von Schwarzenbach (Luzern), in Luzern. Spezialehandlung. Maihofstrasse 20.

21. Oktober. Die Firma **Fritz Felder** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 205 vom 22. Juli 1896, pag. 847 und dortige Verweisung) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Oktober. Franz Dillier-Wyss, von Sarnen, in Luzern, und Xaver Arnold, von Richenthal, in Büron, haben unter der Firma **Dillier & Arnold** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 12. April 1898 begonnen hat. Landspedition. Hirschemattstrasse 34. Die Vertretung der Gesellschaft steht einzig dem Franz Dillier-Wyss zu.

21. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Scholz & Meyer** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 50 vom 18. Februar 1898, pag. 203) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

21. Oktober. Inhaber der Firma **F. Meyer** in Luzern ist Franz Meyer, von Olten, in Luzern. Handelsgärtnerei. Haldenstrasse.

22. Oktober. Der Inhaber der Firma **Otto Biedweg, Erste schweizerische Schlichtpräparate- & Paraffinbaumkerzenfabrik** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 110 vom 25. Juli 1890, pag. 574 und Nr. 114 vom 12. April 1898, pag. 487) hat mit 1. Oktober 1898 Fritz Peter, von Dietikon (Zürich), in Luzern, als Kollektivgesellschafter aufgenommen und führt nun die Firma **Otto Biedweg & Co, Erste schweizerische Schlichtpräparate- & Paraffinbaumkerzenfabrik**. Das Geschäftsort befindet sich jetzt Neustadtstrasse 6.

22. Oktober. Die Firma **J. Trost-Wagenbauer** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 22 vom 17. Februar 1883, pag. 158) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

22. Oktober. Die Firma **Jos. Tschopp** in Meggen (S. H. A. B. Nr. 328, vom 8. Dezember 1896, pag. 1349) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1898. 26. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Consumverein Hätzingen** in Hätzingen (S. H. A. B. vom 24. März 1892, pag. 293) hat an Stelle des Thomas Kläsi zum Vorstandsmitglied gewählt Thomas Hefti, Webermeister, in Luchsingen.

26. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Consumverein Mollis** in Mollis (S. H. A. B. Nr. 69, II. Teil, vom 14. Mai 1883, pag. 551, und Nr. 58 vom 5. März 1892, pag. 230) hat in ihrem Vorstände nachstehende Änderungen zu verzeichnen. An Stelle des zurücktretenden Heinrich Zwicky, welcher nunmehr als Präsident der Gesellschaft figuriert, wurde als Verwalter gewählt: Conrad Schmid, von und in Mollis. Derselbe führt die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Im weitem sind die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Balthasar Zwicky und Jakob Begglinger durch Kaspar Leuzinger, Sticker, und Heinrich Zwicky, Sticker, beide von und in Mollis, ersetzt worden.

26. Oktober. Der Verein unter der Firma **Katholischer Kirchenbauverein Schwanden** mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 70 vom 24. März 1894, pag. 281) hat an Stelle des verstorbenen Pfarrers Beat Diethelm in Netstal zum Vicepräsidenten und Aktuar gewählt Pfarrer Zeno Eigel, von Arth (Schwyz), in Schwanden, welcher kollektiv mit dem Präsidenten namens des Vereins zu zeichnen befugt ist.

26. Oktober. Die Firma **Sebastian Schmid Architekt & Baumeister** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 129 vom 6. Juni 1891, pag. 526) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

26. Oktober. Inhaber der Firma **Joseph Schmid** in Glarus ist Joseph Schmid, von und in Glarus. Natur des Geschäftes: Architekturgeschäft.

Fribourg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1898. 25 octobre. Le chef de la maison **Constance Joliet**, à Fribourg, est Constance Joliet, de Montbovon, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Mercerie. Bureau et magasin: Rue de Romont.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 24. Oktober. Die Firma **S. Mory** in Basel (S. H. A. B. Nr. 264 vom 21. September 1896, pag. 1088) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma: «Schweizerisch-Amerikanische Importgesellschaft A. Mory & Cie».

24. Oktober. Alfred Mory und Samuel Mory, beide von Kallnach (Bern), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Schweizerisch-Amerikanische Importgesellschaft A. Mory & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 21. Oktober 1898 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Mory» übernommen hat. Alfred Mory ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Samuel Mory ist Kommanditär mit der Summe von Hunderttausend Franken (Fr. 100,000) und führt zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Fleisch-, Fett- und Kolonialwaren en gros. Geschäftsort: Grellingerstrasse 9.

24. Oktober. Die Firma **F. W. Spiess** in Basel (S. H. A. B. Nr. 141 vom 7. Mai 1898, pag. 585) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

25. Oktober. Die Firma **P. & S. Levy** in Basel (S. H. A. B. Nr. 45 vom 14. Februar 1893, pag. 181) ist infolge Konkurses der Inhaber von Amteswegen gestrichen worden.

25. Oktober. José Soler, von Garriguella (Spanien), wohnhaft in Basel, und Francisco Colomé, von Plá del Panadés (Spanien), wohnhaft in Biel (Bern), haben unter der Firma **Soler & Colomé** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 21. Oktober 1898 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt José Soler. Natur des Geschäftes: Betrieb der neuen spanischen Bodega. Geschäftsort: Greifengasse 37.

25. Oktober. Die Firma **Floretspinnerei Angenstein in Liq** in Basel (S. H. A. B. Nr. 306 vom 14. Dezember 1895, pag. 1279) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 26. Oktober. Inhaber der Firma **W. Strasser-Rüsch** in Bottmingen ist Wilhelm Strasser-Rüsch, von Basel, in Bottmingen. Natur des Geschäftes: Kommissionsgeschäft.

27. Oktober. Inhaber der Firma **A. Schweizer** in Liestal ist Albert Schweizer, von Liedertswil, in Liestal. Natur des Geschäftes: Kundenmüllerei und Handel in Futterartikeln.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1898. 25. Oktober. Die Firma **J. Byland** in Rheinfelden (S. H. A. B. 1883, pag. 145) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers nach Basel erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1898. 26. Oktober. Inhaber der Firma **Ernst Jaiser** in Kreuzlingen ist Ernst Jaiser, von Böblingen (Württemberg), wohnhaft in Kreuzlingen. Fabrikation und Handel in Oel und Fetten. Ermishofer Bahnhofstrasse.

27. Oktober. Die Firma **A. Wütherich** in Kradolf (S. H. A. B. Nr. 93 vom 11. August 1888, pag. 712) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **A. Wütherich's Wwe** in Kradolf, welche Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Friederika Wütherich, geb. Wartenweiler, von Trub (Bern), wohnhaft in Kradolf. Handlung in Wein, Brantwein und Bleichereiartikeln, Fettwaren, Dünger, etc.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1898. 24 octobre. La raison **F. Dubuis**, à Aigle (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1893), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Lausanne.

24 octobre. Le chef de la maison **J. Faucherre**, à Lausanne, est Jules Faucherre, de Moudon, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel National, 2-3, Villa Beau-Séjour.

24 octobre. La maison **Richard Butter**, pelleterie et fabrique de casquettes, à Lausanne (F. o. s. du c. du 28 février 1898), ajoute à sa raison commerciale la dénomination de **Grande chapellerie de Lausanne**. Fabrique à la Ponthaise et magasin: 2^{bis}, pré du Marché.

25 octobre. La raison **Veuve Sudheimer**, modes et fleurs, à Lausanne (F. o. s. du c. des 20 Novembre 1886, 19 mars 1894 et 14 septembre 1896), est radiée ensuite de remise de commerce.

Maschinen, nicht genannte, im Werte von 100 Pesos und darüber 20% des deklarierten Wertes; im Werte von weniger als 100 Pesos 35%. Motoren (motores locomoviles, sultos) per Stück 100.-. Zollfrei sind: Mähmaschinen und Garbenbinder mit Dampftrieb, mit oder ohne Motor; Dampfsechsmaschinen, mit oder ohne Motor; Maschinen mit Dampftrieb zum Enthäuten des Getreides, mit oder ohne Motor; Maschinen für Zuckerraffinerien und Maschinen für Brennerien.

Käse (brutto) — 25; Chokolade — 36; kondensierte Milch — 09,5; Zuckerwerk — 35; Kindermehl — 24; Absinth (bis 68°) per Flasche — 37,5; in Gebinden per l — 32; Kirschwasser (bis 50°) per Flasche — 89; in Gebinden per l — 82; Magenbitter (bis 68°) in Flaschen — 80,5; in Gebinden per l — 82,5.

Chokolade, kondensierte Milch, Kindermehl etc. wird mit der innern Verpackung gewogen und verzollt.

Cigarren aus Habanatabak in Holzkistchen 2. —, in Cartons oder offen 2.95; aus anderem Tabak, in Holzkistchen — 72,5; in Cartons oder offen — 93. Cigaretten 1. 20. Die innere Verpackung (Kistchen, Cartons etc.) wird zum Nettogewicht gerechnet.

Teerfarben — 70, Strohgeflechte, feine, — 70.

Ueber weitere, in dieser Zusammenstellung nicht enthaltene Positionen des argentinischen Zolltarifes können Informationen eingezogen werden beim eidgenössischen Handelsdepartement (Informationsdienst).

République argentine. Le Congrès argentin a adopté, le 22 septembre dernier, une loi augmentant les droits d'entrée jusqu'à la fin de 1899 en vue de permettre au Gouvernement de faire face aux dépenses extraordinaires occasionnées par la mobilisation contre le Chili. Cette loi, entrée en vigueur le 23 du même mois, s'étend à toutes les marchandises, exception faite de celles qui, à teneur du tarif actuel, sont exemptes de droits.

Les droits ad valorem jusqu'à 10 % inclusivement sont doublés; les droits supérieurs à 10 % sont majorés du 10 % ad valorem. Une marchandise, p. ex., évaluée par le tarif officiel (Tarifa de avaluos) à 8 pesos le kg et soumise à un droit ad valorem de 25 % (= 2 pesos par kg) acquittera à l'avenir un droit de 35 % (= 2.80 pesos). Toute marchandise dédouanée d'après un droit spécifique aura à supporter également une taxe supplémentaire et transitoire de 10 % de la valeur officielle de la dite marchandise (et non pas du droit fixe porté au tarif).

Les principaux articles exportés de la Suisse romande en Argentine que nous avons énumérés dans notre publication du 6 mai (n° 140) seront, en conséquence, soumis jusqu'à la fin de l'année prochaine, et, en tant que d'autres modifications ne seront pas apportées au tarif, aux droits suivants:

Les droits sont perçus en pesos or.

Montres de poche (droits par pièce): Montres d'or pour hommes à glace ou à savonnette, à système compliqué, y compris les chronomètres 8. —, autres 4. —; montres d'or pour dames 2. —, avec diamants ou vraies perles 3. —; montres d'argent: fines ou à système compliqué 1.50, autres — 50; plaquées (suizo) 1.05, dorées (enchapados en oro) 2.10; en métal ordinaire, soit dorées, soit argentées ou nickelées, etc. — 70.

Fromage (brut) — 25. par kg; chocolat — 36 par kg; lait condensé — 09.8 par kg; confiserie — 35 par kg; farine lactée — 24 par kg; Absinth (jusqu'à 68°) par bouteille — 37,5; en fûts par l — 32; eau de cerises (jusqu'à 50°) par bouteille — 39; en fûts par l — 32; bitter (jusqu'à 68°) en bouteilles — 80,5; en fûts par l — 32.5.

Le chocolat, le lait condensé, la farine lactée, etc. sont pesés et dédouanés avec l'emballage intérieur.

Cigares de tabac havane dans des caissons de bois par kg 2. —, en cartons ou non 2.95; d'autres tabacs, en caissons de bois — 72.5; en cartons ou non — 93. Cigarettes 1. 20. L'emballage intérieur (caisson, carton, etc.) est compté dans le poids net.

Paille tressée, fine, — 70.

Pour tous renseignements complémentaires on peut s'adresser au Département fédéral du commerce (Service des informations).

Verschiedenes. — Divers.

Postwesen in England. Der vor kurzem veröffentlichte Bericht des englischen General-Postmeisters für das Verwaltungsjahr 1897/98 bietet ein interessantes Bild des riesigen Verkehrs in England. Im Nachstehenden seien, dem «Oesterreichischen Oekonomisten» folgend, die wichtigsten Daten im Vergleich mit den Ziffern des vorangegangenen Verwaltungsjahres hervorgehoben. Die beförderten Briefe belaufen sich auf 2012 Millionen (1893 Millionen), so dass im Durchschnitt 50 (48) Briefe auf eine Person entfallen. Vor zehn Jahren wurden nur 1558 Millionen Briefe expediert; es entfielen somit durchschnittlich nur 42 Briefe auf eine Person. Auch der Verbrauch von Korrespondenzkarten ist auf 360 Millionen gestiegen, während er im Jahre 1888/89 bloss 201 Millionen betrug. Die Sendungen an Büchern, Circularen und Mustern ergaben eine Ziffer von 727 Millionen (698 Millionen) Stücken; in den letzten zehn Jahren ist hierin eine Steigerung um 315 Millionen Stücke eingetreten. Mit der Frachtpost wurden 68 Millionen (64 Millionen) Stück Pakete verschickt. Auch in diesem Dienstzweig ist eine alljährliche Zunahme zu verzeichnen; seit dem Jahre 1888/89 hat sich die Stückzahl der beförderten Pakete um nicht weniger als 29 Millionen erhöht. Im internationalen Verkehr wurden von und nach Deutschland 559,256, von und nach Frankreich 391,314, von und nach Oesterreich-Ungarn 14,281 Postpakete versendet. Der gegenseitige Postanweisungs-Verkehr mit Deutschland zeigt ein Revirement von 364,000 £, mit Frankreich 314,000 £, mit Oesterreich 31,000 £, mit Ungarn 19,000 £. Eine besondere Popularität haben die Postal ordres erreicht. Dieselben sind nur für das Inland bestimmt und haben fix appointierte Abschnitte von einem bis zu 20 sh. mit einem Porto-

satze von 1/2 d. bis zu 2 d. Im Jahre 1881 eingeführt, belief sich der erste Jahresumsatz auf 4,462,920 Stück, im Werte von rund 2 Millionen £, jener des Berichtsjahres aber auf 71,380,975 Stück im Werte von 26 Millionen £. Sehr bemerkenswert ist die Zunahme der aufgegebenen Telegramme. Dieselben sind von 10 Millionen im Jahre 1870/71 auf 83 Millionen im Jahre 1897/98 gestiegen. Seit 1. Oktober 1885 ist die Gebühr für eine einfache inländische Depesche von 1 sh. auf 6 d. reduziert. Demzufolge erhöhte sich die Zahl der aufgegebenen Depeschen innerhalb eines Jahres — von 1885/86 auf 1886/87 — um 11 Millionen Depeschen. Die grösste Arbeitsleistung des Londoner Central-Telegraphen-Amtes war die Beförderung von 195,411 Depeschen am Tage vor der Jubiläums-Feier der Königin. Das englische Postsparkassen-Amt, welches nur den Sparverkehr pflegt und den Banken keine Konkurrenz bereitet, hatte am 31. Dezember 1897 auf 7,239,761 Conti einen Einlagenstand von rund 128 Millionen £ (119), ein Betrag, welcher sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelte, da die Einlagen am 31. Dezember 1888 auf 4,220,927 Conti nur 61 Millionen £ betrugen. Das durchschnittliche Guthaben eines Einlegers im letzten Jahre ist mit 16 £ 2 d. (15 £ 15 sh. 1 d.) angegeben, und wenn man diesen Durchschnitt für die letzten zehn Jahre ermittelt, so ergibt sich ein Guthaben von 14 £ 40 sh. 8 d. Der Durchschnitt einer Einlage ist mit 2 £ 14 sh. 11 d. (2 £ 17 sh. 5 d.) angegeben und hat auch im Laufe der Jahre keine nennenswerte Veränderung erfahren, wie der mit 2 £ 11 sh. 9 d. ermittelte zehn-jährige Durchschnitt beweist.

Unfallentschädigung bei Leistenbrüchen. Die «Zeitschr. für Versicherungswesen» schreibt: Das häufiger zu beobachtende Auftreten von Leistenbrüchen verleiht der Frage der Unfallentschädigungs-Pflicht bei Leistenbrüchen ein grundsätzliches Interesse. Die Beantwortung der Frage, ob das Auftreten eines Leistenbruchs einen Unfall im Sinne des Gesetzes bildet, liegt verhältnismässig einfach, wenn die weitverbreitete Annahme zutreffend wäre, wonach der Vorgang, bei dem der Bruch zuerst sichtbar und fühlbar wird, mit der eigentlichen Ursache seiner Entstehung identisch ist. Denn damit wäre dann auch zugleich der Anhalt für die Entscheidung der Frage gegeben, ob in dem jeweiligen konkreten Falle der Leistenbruch auf eine in der Arbeitstätigkeit des Betroffenen gelegene Ursache zurückzuführen ist oder nicht. Nun liegt die Sache aber keineswegs so einfach. Vielmehr entwickeln sich Leistenbrüche in der Regel allmählich. Die Anlage zur Bruchbildung beruht auf einem organischen Fehler des Leistenkanals, die Bruchbildung selbst aber erfolgt im Laufe der Zeit unter den Wirkungen der kleineren und grösseren Anstrengungen innerhalb und ausserhalb des Berufslebens. Die Fälle, in denen Brüche plötzlich, durch eine gewaltsame Öffnung oder Weiterung des Leistenkanals entstehen, sind selten, so dass es für die Behauptung, dass ein Ausnahmefall dieser Art vorliege, stets eines besonderen Beweises bedarf. In einem Specialfalle, da einem mit einem Leistenbruch behafteten Kläger durch Urteil eines Schiedsgerichtes die Gewährung einer Rente seitens einer Genossenschaft zugestimmt wurde, foht letztere mit Erfolg dieses Erkenntnis in der Rekursinstanz des Reichsversicherungsamtes an, indem dieses, von den oben dargelegten Erwägungen ausgehend, den Beweis für das plötzliche Entstehen des Bruches als Folge einer ungewöhnlich anstrengenden Arbeitsleistung nicht für erbracht, daher den Anspruch auf Unfallentschädigung für unberechtigt erachtete.

Verband deutscher Chokoladefabrikanten. Der 23. stark besuchte Verbandstag deutscher Chokoladefabrikanten, der Mitte September in Goslar stattfand, beschloss zunächst ein schärferes Vorgehen gegen die zunehmende Verarbeitung von Kakaoschalen in Chokolade und Kakaopulver. Es wurde sodann über das Ergebnis des Preisausschreibens von 1000 Mark für anderweitige Verwertung von Kakaoschalen als Viehfutter und über die Einrichtung von Kakaobutterauktionen des Verbandes in Magdeburg berichtet. Bei Aufstellung des neuen autonomen deutschen Zolltarifs sollen Chokolade und Chokoladewaren getrennt werden. Man beschäftigte sich dann mit einer geplanten Aenderung der Ausfuhrvergütungsbestimmungen, mit den neuen Unfallverhütungsvorschriften und der vom Reich veranlassenen Produktionsstatistik. Der Beitritt des Verbandes zum Bunde der Industriellen wurde beschlossen. Sodann wurden die Mindestpreise der mit Verbandsmarken gedeckten Kakaowaren festgesetzt.

Die deutschen Lebensversicherungsanstalten 1897. Die deutschen Lebensversicherungsanstalten hatten im Jahre 1897 einen Reinzuwachs von 340 Millionen Mark und erreichten einen Versicherungsbestand von 6,1 Milliarden Mark; ihre Prämieinnahme betrug 247 Millionen Mark und ihre Zinseneinnahme 70 Millionen Mark, ihre Ausgaben für Verwaltungskosten machten (im Maximum 55,3%) im Durchschnitt 10,9% der Jahreseinnahme aus; 2% des Bestandes gingen vorzeitig ab; die 9,1% der Prämieinnahmen konnten durch Mindersterblichkeit erspart werden; an die Versicherten wurden von dem erzielten Ueberschuss 43 Millionen Mark überwiesen. Wie der «Deutsche Oekonomist» anführt, verteilen unter den 42 Anstalten 26 Aktiengesellschaften an ihre Aktionäre folgende Dividenden in Prozenten des einbezählten Aktien- bzw. Garantie-Kapitals eine (Elberfeld) 4,5%, drei je 5%, zwei 6%, je eine 7, 7,2, 7,5, 9, 10,5, 11,3, 12, 12,6, 13, 14,9, 15, 17,8, 20, 22,25, 25, 26,3, 30,3, 30,5, 46,6, und (Lübeck) 60,5%.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Eidgenössische Bank (A.-G.)

Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey, Genf.

Wir nehmen Gelder entgegen auf

3 3/4 % Obligationen al pari

auf drei Jahre fest, mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000 gegen bar oder im Umtausch mit kündbaren 3 1/2 % Obligationen unserer Bank. (M 8903 Z)

Ferner geben wir aus

Kassanobligationen

bis auf 1 Jahr fest à 3 1/2 %.

Anmeldungen an allen unsern Kassen.

Zürich, Juli 1898.

Das Direktorium.

Homogene Verbleiung

alter und neuer guss- und schmiedeiserner, sowie kupferner Gegenstände. Garantierte Unablässbarkeit des Bleies von einer Unterlage bei Temperaturen unter 190° C.

(760 12)

Dr. E. Steben, Zürich.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungs- und Bekanntmachungen von Bevogteten.)

An Heussi, Georg sel., zur «Mühle» in Mühlehorn, in sein Haus.

Die Schuldpflicht für die Erben und Rechtsnachfolger des Verstorbenen hört vier Wochen nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.

Glarus, den 27. Oktober 1898.

Regierungskanzlei des Kantons Glarus:

B. Trümpy.

(998)

Henrici & Kaufmann

(agents de change agréés par l'état),

II, Elisabethenstrasse, Bale.

Ordres de bourse.

Fonds publics.

(518 14) Placements.

Gérance de fortunes.

Carbure de Calcium,

meilleure qualité, offre en n'importe quelle quantité et bon marché (986)

Charles Nager, Lucerne.

Appareils pour la production du gaz acétylène brevet Kühn 12,163. Excellentes références, certificats, devis pour installations. (H 1660 1.)